



IN BEWEGUNG 2009/2010

Was sich im Eichenkreuz-Sport bewegt

Situationsbericht von Henrik Struve

Vorwort	1
„Sport für alle!“ – Stell dir das mal vor!	1
„Sport für alle?“ – Nur ein verrückter Traum?	1
Sport – ein fester Teil in der Jugendarbeit?!	1
Sport – eine Chance für die Kirche!	1
WAS UNS HERAUSFORDERT	2
1. Entfaltung unserer Sport- / Bewegungskultur	2
2. Zugänge zum Sport / Teilhabe am Sport	2
2.1. ... durch unserer MITMACH-Angebote	2
2.2. ... durch unsere BILDUNGS-Angebote	3
2.3. ... durch VERNETZUNG / NETZWERK	3
3. Rahmenbedingungen unserer Sportarbeit	4
3.1. Finanzierung einer Hauptamtlichen-Stelle	4
3.2. Mitstreiter gesucht!	4
3.3. Öffentlichkeitsarbeit – schafft Bindung!	4
4. Wegweisende Veranstaltungen 2010/2011	5
4.1. EichenkreuzTag + Forum 2010	5
4.2. Ejw-Kongress Jugendarbeit 2010	5
4.3. Sport-Aktionswoche 2011	5
Anhang: Grafik Lebenswelten von Jugendlichen 14-19 Jahre	6

IN BEWEGUNG 2009/2010

Was sich im Eichenkreuz-Sport bewegt

Hallo,

bevor das neue Jahr so richtig losgeht, möchte ich dir einen Überblick geben, was sich im Eichenkreuz-Sport alles bewegt. **IN BEWEGUNG** soll aufzeigen woran wir gerade als evangelischer Sportverband und als Teil der Jugendarbeit im ejw arbeiten und was uns auch 2010 herausfordert. In diesem Zusammenhang möchte ich dir Danke sagen. Dein besonderes Engagement auf Landesebene ermöglicht die große Vielfalt und gute Qualität unserer Sportarbeit. **Vielen Dank für deinen Einsatz!**

Vielleicht wird dir das Eine oder Andere neu sein. Gerade diese Informationslücke soll **IN BEWEGUNG** schließen. Du sollst aus erster Hand **wissen was im ejw läuft und was es für Vorhaben gibt**. Ich freue mich deshalb auch auf deine Rückmeldung und hoffe, dass du die Überlegungen im Gebet und durch deine Beteiligung mitträgst.

Viele Grüße und Gottes Segen
für das neue Jahr 2010!

Dein



„Sport für alle!“ – Stell dir das mal vor!

Bewegung ist jeder Kirchengemeinde wichtig!

Die Gemeinde fördert die gemeinsame körperliche Aktivität ihrer Mitglieder, wie dass Lieder singen im Gottesdienst. **Jeder CVJM hat Sportgruppen!** Weil sich dadurch vielfältige Kontakte zu Menschen entwickeln. Gemeinschaft besonders erlebbar wird.

Stell dir vor, **der Sport**, der vielen Menschen wichtig ist, wird **Ausgangspunkt für ein Leben mit Gott**. Kirche geht zu den Menschen – mitten ins Leben. Glauben wird lebendig. Nicht nur hinter Kirchenmauern oder in Gemeindehäusern, sondern bewusst dort wo Menschen gerne sind: in Sporthallen, auf Sportplätzen oder mitten in der Natur.

Sportbegeisterte Christen gestalten gemeinsam ihr Hobby bewusst in der Kirche oder im Verein. Sie **übernehmen Verantwortung** junge Menschen. Verbinden Sport und Glauben. Eröffnen Erfahrungen, die für das Leben prägen. **Wie wäre das?**

henrik.struve@ejwue.de

„Sport für alle?“ – Nur ein verrückter Traum?

Im ejw beschäftigen wir uns im Moment mit zwei wichtigen Kernfragen für die Zukunft:

1. **Wen erreichen wir eigentlich mit unserer Arbeit?**
2. **Wie sieht Verkündigung heute aus?**

Jeder merkt es sicher bei sich selbst. Gesellschaft ist heute unglaublich vielschichtig. Man spricht heute nicht mehr von Schichten, sondern von Milieus. Menschen leben in unterschiedlichen Milieus. Lebenskonzepte und Wertevorstellungen sind oft entsprechend verschieden.

Unter dem Titel „**Wie ticken Jugendliche?**“ wurde eine sogenannte Sinus Milieustudie des Bundes der katholischen Jugend (BDKJ) durchgeführt.¹ Die Ergebnisse lassen sich auf unsere evangelische Jugendarbeit übertragen.

Sie zeigt u.a., dass wir mit unseren Angeboten heute nur **einen Bruchteil der aufwachsenden Generation erreichen**. Dabei gehören die meisten Jugendlichen zur sogenannten bürgerlichen Mitte.²

Mit unserer Jugendarbeit möglichst viele **junge Menschen zu erreichen** ist unter den heutigen Vorzeichen **schwieriger denn je**. Dazu kommt die gesellschaftliche Überzeugung, dass es nicht *die* eine Wahrheit gibt. Unseren Glauben zu verkündigen wird damit zu einer der größten Herausforderungen.

Sport – ein fester Teil in der Jugendarbeit?!

Das ejw hat als Gesamtwerk den Puls der Zeit im Blick. Wir sind daran uns weiterzuentwickeln.

Wir wollen weiter unseren **besonderen Auftrag** erfüllen: jungen Menschen in ihren Lebenswelten zu begegnen und sie zu einem eigenen Glauben an Jesus Christus einzuladen.³ Wie kann das geschehen?

Als **Sportarbeit** im ejw können wir dazu unseren **wertvollen Beitrag** geben. In unserer EK-Klausur im Mai 2009 hat der Fachausschuss gemeinsam mit den Arbeitskreisvertretern beschlossen: Sport soll auf breiter Ebene **integraler Bestandteil evangelischer Jugendarbeit** werden. Aus guten Gründen!

¹ Vgl. <http://www.bdkj.de/index.php?id=307>

² Siehe Grafik Lebenswelten Jugendlicher (im Anhang)

³ Siehe ejw-Ziele www.ejwue.de/wir-ueber-uns

Sport – eine Chance für die Kirche!

Eine Stärke des Sports ist: gesellschaftliche Grenzen zu überwinden – Menschen zusammen zu bringen. Durch den Sport öffnen sich für Kirchengemeinden und CVJMs spannende Perspektiven:

- Menschen werden neu / anders erreicht
- über die **Sprache des Sports** können christliche Werte vermittelt,
- kann authentisch das Evangelium von Jesus Christus bezeugt werden

Kirche kann im Raum des Sports ihrer **ganzheitlichen Verantwortung** gerecht werden. Aus Sicht des biblischen Menschenbildes aktiv ihre Antwort geben. Gerade auch in Fragen zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Sport integriert! Gerade deshalb sind wir als **Sport im ejw herausgefordert** uns weiter zu entwickeln!

WAS UNS HERAUSFORDERT

1. Entfaltung unserer Sport-/Bewegungskultur

Als Eichenkreuz-Sport befinden wir uns in einer besonderen Position. Unsere Sportarbeit geschieht in der **Nische zwischen Sportverein und Schulsport**.

Als Teil evangelischer Jugendarbeit im ejw sollen wir Sport und Glauben verbinden. Dies führt zu einer **besonderen Sportkultur**: In unserem Sport soll prägend sein, dass der Mensch und nicht sein Leistungsvermögen im Mittelpunkt steht.

Als **Gestaltungsleitlinie** haben wir zwischen 2005 und 2007 unsere **Eichenkreuz-Leitsätze** entwickelt:

- Wir erleben im Sport Gemeinschaft und christlichen Glauben.
- Wir verstehen Sport als Möglichkeit der Verkündigung der biblischen Botschaft.
- Wir treiben Sport mit und für Körper, Geist und Seele.
- Wir bieten vielfältige, qualifizierte Sport-, Erlebnis- und Schulungsangebote.
- Wir unterstützen junge Menschen in ihrer Suche nach Glauben und Werten.

Eine zukünftige **übergreifende Kernaufgabe** wird sein, unseren Leitsätzen Leben einzuhauchen.

Damit sind folgende Fragen zu beantworten:

- Wodurch zeichnet sich unsere besondere Sport- und Bewegungskultur aus?*
- Inwiefern kann sich unsere Sport- und Bewegungskultur in der evangelischen Jugendarbeit neu oder überhaupt entfalten?*
- Wie gestalten wir unsere Sportarbeit weiter?*

WAS UNS HERAUSFORDERT

2. Zugänge zum Sport / Teilhabe am Sport ...

In den letzten Jahren häuft sich die Frage:

Wie können wir bei euch mitmachen?

Das ist ein Mut-machendes Zeichen.

Gleichzeitig fordert uns die Anfrage heraus.

- Wie ermöglichen wir Menschen überhaupt die Teilnahme an unseren Angeboten?*
- Was müssen wir tun, dass sich Sportgruppen gründen können?*
- Was brauchen Mitarbeitende für die Leitung und Gestaltung ihrer Sportarbeit vor Ort?*

2.1. ... durch unsere MITMACH-Angebote

Es gibt mittlerweile viele Möglichkeiten ein **Teil unserer Sportgemeinschaft** zu werden. Im letzten Jahr haben wir unsere vier Mannschaftssportarten (Fußball, Handball, Indica und Volleyball) unter einem Dach – der „**EICHENKREUZLIGA**“ – gebündelt.

Der einheitliche Auftritt gibt dem gemeinsamen Anliegen aller bisherigen und zukünftigen Sportarten mit Wettkampfcharakter Raum. Die Vielfalt ist unter www.eichenkreuzliga.de ersichtlich. Das Angebot ist damit transparent und zugänglich. Die vorhandene Aktualität und Benutzerfreundlichkeit bestätigt unsere **Zukunftsinvestition** in ein eigenes Webportal.

Eine Webseite allein reicht allerdings nicht, dass Menschen an unseren Angeboten teilnehmen.

- Was motiviert Leute bei uns mitzumachen?*
- Welchen Beitrag kann dein AK dazu geben?*
- Brauchen wir Angebote neben der Liga?*

Der **LANDESSPIELTAG** hat sich zu einer erfolgreichen Veranstaltung etabliert. Regelmäßig nehmen über 120 Mannschaften daran teil. Für viele ist der LandesSpieltag ein sportlicher Höhepunkt. Für die Ausrichter eine Chance die Sportarbeit vor Ort zu fördern. Dennoch stehen wir auch hier vor Fragen:

- a) *Wer sind die Ausrichter der nächsten Jahre?*
- b) *Wie können wir eine nachhaltige Wirkung des LandesSpieltags vor Ort fördern?*
- c) *Wie nutzen wir die Chancen des Landes-Spieltags für die kontinuierliche Sportarbeit?*

„**Sport muss man heute organisieren**“, so brachte Alexander Seeger beim Eichenkreuz-Tag 2009 die Herausforderung beim Thema „Sport und Kinder“ auf einen Punkt. Beim Eichenkreuz-Tag 2008 haben wir dem Querschnitts-Thema **KIDSSPORT** zum 1. Mal Raum gegeben. Wir übernehmen Verantwortung!

Kinder zur Bewegung motivieren – Bewegungsräume schaffen – in allen Kindergruppen im ejw – das ist **unser Ziel**. Dabei beschäftigen uns folgende Fragen:

- a) *Brauchen wir ein gemeinsames KidsSport-Konzept für alle Eichenkreuz-Sportarten?*
- b) *Wie können wir KidsSport landesweit in allen Kindergruppen fördern (Projekt, Netzwerk)?*
- c) *Was ist unsere Aufgabe neben Angeboten anderer Anbieter (Schulen, Vereine...)?*

Sport ist vielfältig. Diese Vielfalt wollen wir im ejw fördern. Unter anderem haben wir mit dem **SPORTCAMP** 2009 ein neues Freizeitangebot für 12-15-Jährige geschaffen. Viel Spaß und Gemeinschaft, Sport und Glaube – kurz gesagt die Inhalte des SportCamps. Und der Erfolg gibt uns recht – die Nachfrage war groß – die Fortsetzung folgt vom 10.-17.8.2010 auf dem Kapf.

Ein Kennzeichen unserer Sportarbeit kann die **Breite der Sportmöglichkeiten** werden. Neben unseren etablierten Sportarten könnten neue Sportangebote viele Kinder und Jugendliche motivieren. Deshalb sollten wir uns mit Fragen wie diesen beschäftigen:

- a) *Welche Sportarten sind für junge Menschen heute attraktiv?*
- b) *Welche Angebotsformen brauchen wir zukünftig in der Jugendarbeit (SportCamps, regionale Sportevents, Kooperationen, ...)?*
- c) *Wie gestalten wir dort die Verkündigung?*

2.2. ... durch unsere BILDUNGS-Angebote

Bildung ist Voraussetzung für Wachstum. „Mehr Schulungsangebote“ – das ist ein großer Wunsch unserer Sportmitarbeiter. Der **Ausbau unserer Bildungsangebote** ist ein wichtiges Kernziel. Im Einklang mit den Entwicklungen des ejw-Bildungskonzeptes, wollen wir zudem ein kompetenter Partner für die gesamte Jugendarbeit im ejw werden.

Bestehende Bildungsangebote, wie die Aus- und Fortbildungslehrgänge von **Eichenkreuz-Ski** oder den **Übungsleiterlehrgang C** Breitensport möchten wir mit weiteren Modulangeboten bereichern.

2009 gab es erste Angebote, wie das **NewSports-Wochenende** für Mitarbeiter, die neue Sportarten für die Jugendarbeit kennen lernen möchten. Zudem konnte der AK Handball einen überaus gefragten zweitägigen **Handball-Trainerlehrgang** durchführen.

Für 2010 soll es jeweils eine Fortsetzung geben. Zudem sind weitere **Sportartenspezifische Schulungen** in Planung z.B. im Volleyball in Kooperation mit dem Volleyballverband in Württemberg.

Erste Anfragen von Bezirksjugendwerken und Ortsgruppen für **regionale Schulungen** sind eingetroffen. Langfristig sollte unser Ziel sein, dass Sport als fester Teil in der Grundkurs-Ausbildung vorkommt.

Um qualifizierte Bildung auszubauen und zukünftig anbieten zu können, müssen wir klären:

- a) *Für was stehen wir? Was sind unsere inhaltlichen Schwerpunkte / Kompetenzen (Sport, Bewegung, Gesundheit, Ernährung, Wertevermittlung, Verkündigung, ...)?*
- b) *Was können wir bieten? Wie sieht unser Schulungskonzept aus? Welche Schulungen bieten wir? Wer führt die Schulungen durch?*
- c) *Welche Kooperationen können wir eingehen? Wo entstehen Synergieeffekte?*

2.3. ... durch VERNETZUNG / NETZWERK

Aus Sicht der ejw-Landesstelle organisieren und fördern wir landesweit die Sportarbeit. Sport geschieht aber konkret vor Ort. Unser bisheriges Manko ist die oft **fehlende regionale Sportarbeits-Struktur**. Deshalb geschieht der Einstieg in die Sportarbeit und die Begleitung der Mitarbeitenden bisher eher zufällig.

Wir wollen diese Lücke schließen. 2009 gab es erste Gespräche mit Bezirksjugendwerken, die Sportarbeit in den Focus zu nehmen. Unser Wunsch ist es, das es in den Bezirken zukünftig Schnittstellen gibt, die den **Sport regional fördern und koordinieren**.

Netzwerke und Vernetzung werden für die Jugendarbeit generell ausschlaggebend sein. Als Sportarbeit im ejw wollen wir die **Vernetzung auf allen Ebenen** fördern, z.B. in der Zusammenarbeit der Eichenkreuz-Gremien auf Landesebene, bei den Ortsverantwortlichen für Sport oder im Blick auf die Hauptamtlichen in den Bezirken, die den Sport in der Jugendarbeit als ihr Anliegen betrachten. Dieses Vorhaben wird uns langfristig herausfordern.

- a) *Ein Netzwerk braucht eine Struktur. Welche?*
- b) *Wie kann die Zusammenarbeit aussehen? An welchen Stellen profitieren wir voneinander?*

WAS UNS HERAUSFORDERT

3. Rahmenbedingungen unserer Sportarbeit

Bei allen guten Ideen und Chancen unserer Arbeit: Die angestiegene Nachfrage und das Wachstum der Sportarbeit bringen uns an die Grenze. Das sind wohl unsere brennendsten Fragen:

- a) *Welche Entwicklungen haben Priorität?*
- b) *Wer kann die Arbeit unterstützen/leisten?*
- c) *Welche Finanzmittel haben wir zukünftig?*

3.1. Finanzierung einer Hauptamtlichenstelle

Eine **Säule für die Weiterentwicklung** soll die hauptamtliche Verstärkung im ejw-Sportreferat sein. Neben der vorhanden Referenten-Stelle und dem 30%-Sekretariats-Anteil, soll eine weitere neue 100 %-Referenten-Stelle geschaffen werden. Der Fachausschuss wurde vom EK-Tag 2008 bereits zur Prüfung dieses Vorhabens beauftragt.

Das ejw unterstützt dieses Vorhaben. Die finanzielle Situation der Landeskirche und damit des ejw, lässt allerdings keine weitere Stelle zu. Das Vorhaben muss aus **eigenen Mitteln** finanziert werden.

Als Grundstock für eine weitere Stelle erhoffen wir uns, dass eine große Anzahl unserer **Sportgruppen** sich als Partner an der Finanzierung beteiligt. Zudem streben wir **Projektgelder** an. Eine Fundraising-Kampagne soll außerdem zum **Spenden** motivieren.

henrik.struve@ejwue.de

Das ejw ist zunehmend auf Spenden angewiesen. Dies erschwert – neben der derzeitigen wirtschaftlichen Situation in Deutschland – unser Vorhaben. Wir können es als **Herausforderung** verstehen unser Bestes dafür zu geben – und **kreativ** zu sein.

- a) *Wie kann in der Kirche ankommen, welchen großen Wert unsere Sportarbeit hat?*
- b) *Warum lohnt es, sich an der Finanzierung einer Stelle im Sport zu beteiligen?*
- c) *Welche Aktionen fördern die Aufmerksamkeit für unsere Sportarbeit?*

3.2. Mitstreiter gesucht!

Ohne Ehrenamtliche geht nichts.

Ich betone es immer wieder: Über 60 Ehrenamtliche gestalten den Sport im ejw auf Landesebene mit! Das ist ein **großes Geschenk!** In den verschiedenen Arbeitskreisen, im Fachausschuss und bei den unterschiedlichsten Einsätzen im ejw (z.B. Jugendtag, Lehrgänge, CVJM-Landestreffen, Laposautentag).

Gerade neue Projekte brauchen Leute, die Lust haben was zu bewegen. Dabei steht die Idee eines „**Eichenkreuz-Einsatz-Teams**“ im Raum: Junge Menschen helfen mit – bringen ihre Ideen mit ein – gestalten Sport – wachsen in unsere Sportarbeit – übernehmen Verantwortung. Auch in deinem AK?

Konkret können junge Menschen sich auch im Rahmen eines **freiwilligen sozialen Jahres (FSJ)** bei uns einbringen. Benjamin Rummel unterstützt uns großartig noch bis August. Ab September 2010 folgt dann hoffentlich ein/e Nachfolger/in.

Beim Eichenkreuz-Tag 2010 steht die **Wahl des Fachausschuss Eichenkreuz** an. Wir suchen für dieses Sport-übergreifendes Gestaltungsgremium Mitstreiter. Bitte jetzt schon mit bedenken!

- a) *Wo können wir junge Menschen beteiligen?*
- b) *Wer wäre ein geeigneter Kandidat für die Fachausschuss-Wahl am 10.10.2010?*

3.3. Öffentlichkeitsarbeit – schafft Bindung!

Die **ejw-Zeitschrift UnterUns** wird in seiner Ausgabe März/April 2010 unter dem Schwerpunkt Bewegung stehen. Mit einer Auflage von 17.000 Exemplaren soll **Lust auf Bewegung** gemacht werden. Unsere Chance: Ideal selbst werbend aktiv zu werden!

Im Januar 2010

Ich frage mich oft, warum die Chancen des Sports für die Kirche so selten verstanden werden. Wie wäre es aber, wenn **jeder Sportmitarbeiter anfängt** mit den eigenen positiven Erfahrungen in seinem Umfeld zu werben? Was entwickelt sich, wenn jeder ein bisschen mehr Öffentlichkeitsarbeit für seine Arbeit macht?

Die Mundpropaganda ist wohl sicher die **wirksamste Öffentlichkeitsarbeit** überhaupt. Unsere übergreifenden Werbemittel dienen dazu, Lust auf Bewegung zu machen. Die eigentliche Bewegung entwickelt sich aber vor Ort.

Wir publizieren **unsere Botschaft** mit unserem monatlichen Newsletter an über tausend Abonnenten, über die Webseiten (www.sport-im-ejw.de + www.eichenkreuzliga.de), bei Facebook.de an die wachsende Community, über zahlreiche Flyer und Beiträge im UnterUns. Ob die Botschaft ankommt und sich was bewegt, liegt aber an der Offenheit der Menschen. Dafür lohnt es sich zu werben.

- a) *Wo kannst du Botschafter sein?*
- b) *Wie kann unsere Öffentlichkeitsarbeit die Menschen besser treffen?*
- c) *Was müssen wir als Arbeitskreis nach außen „besser verkaufen“?*

WAS UNS HERAUSFORDERT

4. Wegweisende Veranstaltungen 2010/2011

Drei große Meilensteine liegen vor uns. Drei große herausfordernde Veranstaltungen, die unsere Sportarbeit voran bringen. Wir können gespannt sein!

Ich möchte dich heute schon herzlich einladen mit dabei zu sein. Gerne auch als Mitgestalter schon im Vorfeld. Bei Interesse bitte einfach bei mir melden.

4.1. EichenkreuzTag + Forum 2010

In diesem Jahr findet der Eichenkreuz-Tag im Bernhäuser Forst am **10.10.2010** statt. Ein Tag zuvor sind bereits die Skilehrer von EK-Ski im Bernhäuser Forst.

Am **Sa. 9.10.2010** planen wir bereits am Abend einen besonderen Start (Forum) für alle Mitarbeitenden in den Arbeitskreisen und Fachausschuss. Ein **gemeinsamer Abend mit Übernachtung**. Schon mal vormerken! Informationen folgen!

henrik.struve@ejwue.de

4.2. ejw-Kongress Jugendarbeit 2010

Unter dem Motto „von Wegen“ findet in Fellbach vom **5.-7. November 2010** der Kongress Jugendarbeit des CVJM-Gesamtverbandes und des ejw statt.

Rund 1500 Mitarbeitende aus ganz Deutschland werden erwartet. Die Begegnung, Glaubens- und Themenimpulse für die Arbeit mit Jugendlichen stehen an diesen drei Tagen im Mittelpunkt.

Der **Sport ist natürlich mittendrin**. Nicht nur als Rahmenprogramm. Gemeinsam mit allen CVJM-Landesverbänden werden wir auch inhaltliche **Sportthemen** ins Blickfeld rücken.

Für die Gestaltung des Sportforums, der Rahmenangebote und die Mitarbeit beim Kongress sind wir auf der Suche nach Mithelfern.

→ www.kongress-jugendarbeit.de

4.3. Sport-Aktionswoche 2011

Spätestens beim Kongress Jugendarbeit wird die **deutschlandweite Initiative 2011** des CVJM-Gesamtverbandes seine Schatten werfen.

Vom **14.-22. Mai 2011** soll eine Sport-Aktionswoche, im Rahmen von der Initiative „CVJM bewegt“, auch bei uns Württemberg durchgeführt werden.

Die Idee:

Neun Tage Zeit **Menschen in Bewegung bringen**. Unterschiedliche Aktionen vor Ort: die CVJMer, die Besucher unserer Gruppen, unsere Kirchengemeinde, unseren Ort, unseren Nachbar-Verein in Bewegung zu bringen. Alle Altersgruppen machen mit.

Die **Nachhaltigkeit des Projekts** (z.B.: Bewusstsein der Mitarbeiter/innen und des Vorstands für die Sportarbeit schärfen, Gründung/Belebung von Sportgruppen, neue Bewegungsangebote schaffen) soll durch spezielle Angebote gesichert werden.

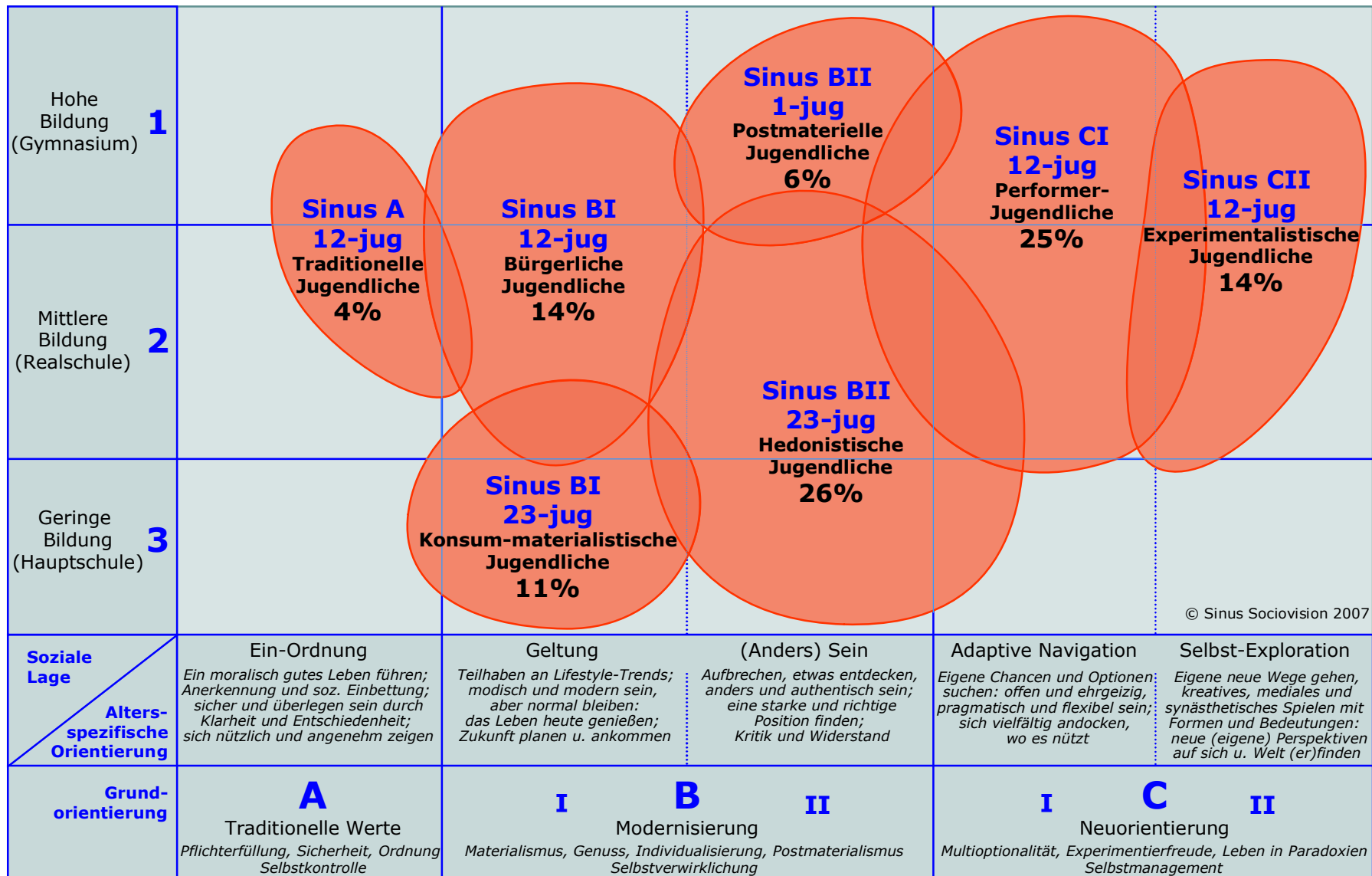
Am 14.5.2011 soll es eine **landesweite Startveranstaltung** geben.

→ www.cvjm-bewegt.de

Im Januar 2010

Lebenswelten von Jugendlichen 14-19 Jahre

Soziale Lage und Grundorientierung



Quelle: Sinus Sociovision; Basis: 2.400 Fälle